

PROGRAMM



POLITISCHE BILDUNG
BÜRO BUNDESSTADT BONN

Die DDR: Mythos und Wirklichkeit

Termin: 01. – 03. Juli 2016
VA-Nummer: B53-010716-1
Tagungsort: Akademie Point Alpha, Schlossplatz 4, 36419 Geisa

Freitag, 01. Juli 2016

Bis 14.00 Uhr Ankunft in der Akademie Point Alpha
14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagung**
Harald Trinkaus
Tagungsleitung
14.30 – 16.00 Uhr **Leben und Alltag in der DDR: Alltags und Lebensgefühl zwischen Ideologie, Inszenierung und Realität**
Dr. Karl-Hans Möller
16.00 Uhr Kaffeepause
16.30 – 18.00 Uhr **Sozialistische Kulturpolitik der SED: Krisen und Wandlungen zwischen „Bitterfelder-Weg“, „Kahlschlagplenum“, Sputnikverbot“ und Ausbürgerung**
Dr. Karl-Hans Möller
18.00 Uhr Abendessen
19.00 – 20.30 Uhr **Orte der Erinnerung: Bautzen II – die Sonderhaftanstalt der Staatssicherheit von 1956 - 1989**
Michaela Lukow, Thomas Lukow

Samstag, 02. Juli 2016

08.00 – 09.00 Uhr Frühstück
09.00 – 10.30 Uhr **Das Gefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit von Hohenschönhausen und die operative Psychologie - Zeitzeugenbericht**
Thomas Lukow
10.30 Uhr Kaffeepause
11.00 – 12.30 Uhr **Die Einflussnahme der DDR durch ihre Staatssicherheit auf die Politik der Bundesrepublik**
Thomas Lukow

- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 – 17.30 Uhr **Das Grenzsystem der ehemaligen DDR: Führung in der Gedenkstätte Point Alpha**
Als eine der ehemals wichtigsten Vorposten der NATO präsentiert Point Alpha heute als Gedenkstätte die Konfrontation der beiden Machtblöcke im Kalten Krieg und die leidvolle Zeit der innerdeutschen Teilung.
Wolf-Rüdiger Knoll
Point Alpha Stiftung, Geisa
- 14.00 – 15.30 Uhr 1. Teil: Führung Haus an der Grenze
- 15.30 Uhr Kaffeepause im US-Camp
- 16.00 – 17.30 Uhr 2. Teil: Führung US-Camp
- 17.45 Uhr Rückfahrt zum Schloss (notwendiger Fahrservice wird vor Ort von dem Tagungsleiter abgesprochen)
- 18.00 Uhr Abendessen

Sonntag, 03. Juli 2016

- 08.00 – 09.00 Uhr Frühstück
- 09.00 – 10.30 Uhr **Geschichte und Bedeutung der Zentralen Erfassungsstelle für DDR-Unrecht in Salzgitter**
Dr. Hans-Jürgen Grasemann
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 Uhr **DDR-Unrecht aus heutiger Sicht – Rückblick und Bilanz**
Dr. Hans Jürgen Grasemann
- 12.30 Uhr Mittagessen, danach Abreise

Zu den Referenten:

Dr. Hans-Jürgen Grasemann

studierte von 1965-1970 Rechtswissenschaften an der Universität Göttingen und promovierte 1973 dort mit einem Thema aus dem DDR-Verfassungsrecht.

Bis 1975 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ost-Akademie Lüneburg (Referent für „DDR und innerdeutsche Beziehungen“).

In den Jahren 1976 und 1977 wirkte er als Richter am Landgericht Braunschweig, ab 1978 als Staatsanwalt. Von 1988 bis 1994 agierte er als Pressesprecher der Zentralen Beweismittel- und Dokumentationsstelle der Landesjustizverwaltungen in Salzgitter und der Generalstaatsanwaltschaft Braunschweig. Seit 2007 ist er im Vorstand des Zentralverbandes Demokratischer Widerstandskämpfer- und Verfolgtenorganisationen (DWV).

Seit 1994 ist er als Abteilungsleiter in der Staatsanwaltschaft Braunschweig tätig.

Dr. Hans-Jürgen Grasemann veröffentlichte zahlreiche Aufsätze – insbesondere zu juristischen Fragen der Aufarbeitung der DDR-Vergangenheit.

Seit 1967 ist er in der politischen Bildungsarbeit für unterschiedliche Bildungsträger tätig. Seit 2006 ist er Vorsitzender des Trägervereins Politische Bildungsstätte Helmstedt e.V. und war

2009 -2010 Vorsitzender des Zentralverbandes Demokratischer Widerstandskämpfer- und Verfolgtenorganisationen.

Thomas Lukow

War aktiv in Kultur- und Musikszene Berlin Prenzlauer Berg.

1981 wurde er zu 20 Monaten Freiheitsentzug in Berlin-Hohenschönhausen und Bautzen II wegen §213 – Versuchte Republikflucht verurteilt. 1983 folgte dann die Entlassung nach Ostberlin.

Danach war Thomas Lukow wieder aktiv in der Kulturszene und kirchlichen Friedenskreisen aktiv.

1989 erfolgte mit der Familie die Ausreise nach Westberlin.

Seit 2000 ist er als Referent für politische Bildungsarbeit tätig, unter anderem in den Gedenkstätten Bautzen II, Normannenstraße, Höhenschönhausen und Lindenstraße Potsdam.

Michaela Lukow

Aktiv in der Kulturszene und kirchlichen Friedenskreisen.

Dr. Karl-Hans Möller

Der 1947 in der thüringischen Theaterstadt Meiningen geborene Karl-Hans Möller arbeitete nach Studium der Germanistik/Anglistik in Jena zunächst als Lehrer und suchte nach seinem Berufsverbot aus politischen Gründen (1978) den Quereinstieg ins Theaterleben, mit dem er seit der sich mit Dramatik beschäftigenden Promotion (1976) in enger Berührung war (Regieassistent in Magdeburg und Dramaturg in Wittenberg). Nach der Wende wurde er an die Städtischen Theater Chemnitz berufen und war von 1990 bis 2008 Chefdramaturg dieses Mehrspartentheaters. 2009 folgte er dem Ruf an die Landesbühnen Sachsen, wo er als Chefdramaturg deren Neuprofilierung als vom Freistaat getragene GmbH konzipierte. Von 1995 bis zu seinem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben 2013 war er der von den Intendanten und Rechtsträgern der Theater und Orchester berufene Geschäftsführer des Landesverbandes Sachsen im Deutschen Bühnenverein. Dr. Möller als Manager zahlreicher Theater-Projekte u. a. in den USA, Israel, Italien, China, Polen, England und Finnland an dortigen Universitäten und Hochschulen Vorträge zu kunstästhetischen Themen gehalten. Von 2006 bis 2013 hatte er den Lehrauftrag „Kunst für Kreativität“ an der TU Chemnitz und war 2007 – 2012 Dozent des „zeitgeschichtlichen Promotionskollegs“ der Konrad-Adenauer-Stiftung, die ihn bis heute zu Vorlesungen und Seminaren über kultur- und bildungshistorische Themen der von ihm komplett durchlebten DDR-Geschichte einlädt. Mit dem Eintritt in den Ruhestand kam er vor einem Jahr mit seiner aus Düsseldorf stammenden Ehefrau an den Rhein.

Programmänderungen vorbehalten

Konzeption:	Jutta Graf, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Büro Bundesstadt Bonn
Tagungsleitung:	Harald Trinkaus, Bad Breisig
Tagungsbeitrag:	140 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung)
Organisation:	Christiane Zimmermann Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. • Veranstaltungsorganisation Politische Bildung Rathausallee 12 • 53757 Sankt Augustin Telefon: 02241-246-4220 • Fax: 02241-246-54220 E-Mail: christiane.zimmermann@kas.de
